

GERALD RAUNIG (HG.)

# TRANSVERSAL

Kunst und Globalisierungskritik

republicart 1

TURIA + KANT

WIEN

### **Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

### **Bibliographic Information published by Die Deutsche Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available in the internet at <http://dnb.ddb.de>.

Publiziert mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Wien

© bei den AutorInnen

© dieser Ausgabe: Verlag Turia + Kant, 2003

ISBN 3-85132-352-1

VERLAG TURIA + KANT

A-1010 Wien, Schottengasse 3A / 5 / DG 1

[info@turia.at](mailto:info@turia.at) • [www.turia.at](http://www.turia.at)

republicart ist ein Projekt des Europäischen Instituts für progressive Kulturpolitik (eipcp) und wird durchgeführt mit Unterstützung der Europäischen Union, der Wissenschafts- und Forschungsförderung der Stadt Wien, MA7 und als Sonderprojekt der Österreichischen HochschülerInnenschaft. Der Inhalt des Projekts entspricht nicht notwendigerweise der Position der Europäischen Union noch übernimmt diese dafür die Verantwortung.



Bildung und Kultur

**Kultur 2000**



# Inhalt

Vorwort 7

GERALD RAUNIG

Transversale Multituden ..... 11

HITO STEYERL

Die Artikulation des Protestes ..... 19

KATJA DIEFENBACH

Neue Engel. Vom Glück, kommunistisch zu sein:  
die Vielheit im Empire ..... 29

STEFAN NOWOTNY

World Wide World. Gibt es eine Welt des Antiglobalismus? ..... 37

ULF WUGGENIG

Das Empire, der Nordwesten und der Rest der Welt.  
Die »internationale zeitgenössische Kunst« im  
Zeitalter der Globalisierung ..... 53

ELISABETH MAYERHOFER, MONIKA MOKRE, PAUL STEPAN

Die neuen Leiden des jungen CW. Oder: Kulturpolitische  
Verantwortung im Zeitalter des globalisierten Neoliberalismus .... 68

CHRISTIAN HÖLLER

Imag(in)ing Globalization. Oder: Wie lässt sich etwas fassbar  
machen, wofür widersprüchlichste Bilder existieren? ..... 79

HANS-CHRISTIAN DANY

Ja und nein singen ein Lied ..... 88

AUTONOME A.F.R.I.K.A. GRUPPE

Kommunikationsguerilla – Transversalität im Alltag? ..... 95

RALF HOMANN

Immerwährender Neustart.  
Zur hybriden Praxis von kein mensch ist illegal ..... 106

|  |     |
|--|-----|
| THE YES MEN  |     |
| <i>identity net.plays</i> .....  | 113 |
| GINI MÜLLER  |     |
| Transversal oder Terror?   |     |
| Bewegte Bilder der VolxTheaterKarawane .....   | 129 |
| LUZENIR CAIXETA/MAIZ   |     |
| Symmetrische Beziehungen .....   | 139 |
| RUBIA SALGADO  |     |
| Transnarrative auf der Suche nach. ....  | 146 |
| BORIS BUDEN  |     |
| Schwaben, Tschuschen und andere Emanzipationsstatisten .....   | 151 |
| ANDREAS GÖRG   |     |
| Alle Macht den vernetzten Plena!   |     |
| Ein Beitrag zur Organisationsfrage .....   | 156 |
| LJUBOMIR BRATIC  |     |
| Mosaiksteinchen im politischen Kampf der MigrantInnen .....  | 180 |
| TINA LEISCH  |     |
| Freiwillige Polit-Feuerwehr. Über einige Hindernisse, die<br>den kritisch-solidarischen Blick auf die Geschichte des<br>antifaschistischen Widerstands in Kärnten verstellen ..... | 193 |
| OLIVER MARCHART  |     |
| Der durchkreuzte Ort der Partei .....  | 204 |
| Zu den AutorInnen .....  | 211 |
| republicart Manifest .....   | 213 |

# Vorwort

Das vorliegende Buch dokumentiert das Symposium TRANSVERSAL, das vom 30. April bis zum 2. Mai 2002 in der Kunsthalle Exnergasse in Wien stattfand. TRANSVERSAL wurde vom Europäischen Institut für Progressive Kulturpolitik (eipcp) in Kooperation mit der IG Kultur Österreich organisiert und versammelte eine Reihe von ExpertInnen vorwiegend aus dem deutschsprachigen Raum. Das Symposium verfolgte eine Verdichtung hoch komplexer und ebenso aktueller Kontexte zwischen Aktivismus, Kunst und Theorie im Zusammenhang mit den Protesten gegen die ökonomische Globalisierung und wollte seinem Titel entsprechend auch formal Möglichkeiten der transversalen Vernetzung zwischen TheoretikerInnen, KünstlerInnen und politischen AktivistInnen bieten.

Zugleich ist der vorliegende Band auch der erste in einer neuen Publikationsreihe des eipcp unter dem Titel republicart. Im Rahmen dieser Reihe sollen sukzessive die Ergebnisse des transnationalen Forschungsprojekts gleichen Namens vorgestellt und dokumentiert werden, das – vorrangig durch das Kulturförderungsprogramm Culture 2000 der Europäischen Union finanziert – zwischen 2002 und 2005 in verschiedenen Teilen Europas durchgeführt wird.

republicart bündelt verschiedene Linien der Kunstproduktion, der zeitgenössischen Kunst- und der politischen Theorie sowie der Kulturpolitik und versucht, den politischen Diskurs von partizipatorischen, interventionistischen und aktivistischen Kunstpraxen zu begleiten und mitzugestalten. Innerhalb der drei Projektjahre werden zwölf exemplarische Kunstprojekte und zwölf diskursive Veranstaltungen organisiert. Daneben soll eine Fülle von Begleitmaßnahmen vom multilingualen Webjournal bis zur formativen Evaluation der Kunstprojekte das Feld der Public Art stärken (s. vor allem die Website des Projekts [www.republicart.net](http://www.republicart.net), auf der Dokumentationen und jeweils aktuelle Outputs veröffentlicht

werden). In diesem Zusammenhang ist auch die mit diesem Buch gestartete Reihe zu verorten, die die wichtigsten Texte des Gesamtprojekts in den kommenden drei Jahren veröffentlichen wird.

Die erste diskursive Veranstaltung von republicart wird im vorliegenden Band vollständig dokumentiert. Die hier abgedruckten Texte sind die von den TeilnehmerInnen der Konferenz zu großen Teilen für die Publikation überarbeiteten, teilweise auch um aktuelle Einschübe erweiterten Beiträge bei TRANSVERSAL. Mit dem Konzept der »Transversalität« (vgl. den Beitrag von Gerald Raunig) wird einer der Schlüsselbegriffe der interventionistischen und aktivistischen Kunstpraxen und ihrer Nachbarschaftszonen der Theorieproduktion und des politischen Aktivismus aufgegriffen; ein Begriff, der in diesem Band vielfältigen Versuchen der Verortung in theoretischen Kontexten ebenso wie in globalisierungskritischen Praxen und nicht zuletzt auch kritischer Hinterfragung unterzogen wird: etwa in Hito Steyerls Problematisierung der Arbeits- und Repräsentationsformen im Alltag von Indymedia. Den Texten zu künstlerisch-politischen Praxen zwischen Aktivismus und Kommunikationsguerilla (vgl. die Beiträge von autonome a.f.r.i.k.a. gruppe, Ralf Homann, The Yes Men, Gini Müller, Luzenir Caixeta) sind im Buch verschiedene Positionen vorangestellt, die die Begrifflichkeiten und Phänomene der Globalisierung, vor allem im kulturellen Feld, reflektieren und kritisieren (vgl. die Beiträge von Katja Diefenbach, Stefan Nowotny, Ulf Wuggenig, Elisabeth Mayerhofer, Monika Mokre, Paul Stepan, Christian Höller, Hans-Christian Dany). Dieser erste Teil schafft nicht nur die Basis für Antworten auf die Frage, wogegen die im weiteren verhandelten künstlerischen Aktivismen eigentlich antreten, sondern lässt implizit schon eine Problematik anklingen, die im letzten Teil schließlich zu einem Hauptstrom der Diskussion gerät: Die ewige Frage nach der Organisationsform wurde am Symposium von Oliver Marchart angeschnitten und anhand von Erfahrungen aus kulturarbeiterischen, antirassistischen, migrantischen und erinnerungspolitischen Feldern genauer ausgearbeitet (vgl. die Beiträge von Rubia Salgado, Boris Buden, Andreas Görg, Ljubomir Bratic, Tina Leisch).

Unser Dank für die Realisierung des Symposiums und seiner Dokumentation gilt Livia Bammer, Angelika Bartl, Andrea und Bernhard Hummer, Herta Schuster, Gamze Toluay, Martin Wassermair, allen ReferentInnen/AutorInnen, den Moderatorinnen Meike Lauggas, Stella Rollig und Jo Schmeiser, Oliver Ressler als Kurator des TRANSVERSAL-Videoprogramms »Anti-Corporate Globalization Videos«, Franziska Kasper und

den MitarbeiterInnen der Kunsthalle Exnergasse, den MedienpartnerInnen MALMOE, Radio Orange und Public Netbase sowie dem Verlag Turia + Kant und seinen MitarbeiterInnen.

*Gabi Gerbasits (IG Kultur Österreich) und Therese Kaufmann,  
Raimund Minichbauer, Gerald Raunig (eipcp)*

